



FOTO: FINJA TIMMERMANN, EYLEEN MINDERMANN, LUCA MELENA RÜGGE

Fragenkatalog an Behörde

Neue Herausforderungen

Stuhr. Es gibt noch offene Fragen beim Thema Digitalisierung: Wenn die Lise-Meitner-Schule überall über ein funktionsfähiges W-Lan und Geräte für alle Klassen verfügt, dann kommen neue Herausforderungen auf Lehrer und Schüler zu, die eigentlich den Schulträger betreffen. Dazu haben die Achtklässler einen Fragenkatalog an die Gemeinde in Stuhr weitergeleitet, auf den sie bislang keine Antwort erhalten haben.

Es wäre aus ihrer Sicht interessant gewesen, Antworten auf einige wichtige Fragen zu bekommen: Es werden sicherlich Instandhaltungsmaßnahmen notwendig sein, die finanziert werden müssen. Zurzeit gibt es zum Beispiel Schäden in einigen Räumen wie dem Physikraum. Diese bestehen bereits seit längerer Zeit und werden nicht repariert. Die vorhandenen Endgeräte müssen außerdem betreut und gepflegt werden. Momentan werden viele Aufgaben wie zum Beispiel Softwareupdates, die Einrichtung von Programmen und Ähnliches von Lehrerinnen und Lehrern der Schule übernommen. Diese investieren dafür viel Freizeit.

Es gibt noch weitere offene Fragen. So können Geräte defekt sein. Gibt es dafür eine Versicherung? Wer entscheidet, wie die Anschaffungen (Hard- und Software) betrifft? Wie viel Geld wird die Gemeinde in die Schulen investieren?



Wann die Schäden im Physikraum behoben werden, ist eine der offenen Fragen. FOTO: MAXIMILIAN WACH

Tablets für alle

Schulsprecher wünschen sich bessere Ausstattung an Lise-Meitner-Schule

Nils Hannes Richter und Angelina Lal

sind Schulsprecher an der Stuhrer Lise-Meitner-Schule. Gemeinsam mit der Schülerversammlung setzen sie sich für die Digitalisierung ein.

Wie wird in der Schülerversammlung (SV) über Digitalisierung gesprochen?

Nils Hannes Richter und Angelina Lal: Generell sammeln wir Fragen und Themen und setzen uns anschließend zusammen. Dann können die Mitglieder ihre Meinung sagen. Wenn wir zu Ergebnissen gekommen sind, gehen wir mit unseren Anliegen zu

Schulleiter Jürgen Böckmann.

Wie ist die aktuelle Lage bezüglich des W-Lans?

Momentan gibt es nicht in allen Klassenräumen einen Zugang zum Internet. Das ist schade, da so die Geräte wie Activ Boards oder Tablets nicht vollständig genutzt werden können. Uns wurde oft gesagt, dass bald in allen Klassenzimmern W-Lan verfügbar sein soll. Aber bis zum 15. März 2022 war es immer noch nicht da. Das Internet sollte später für die Schüler frei sein.

Was würde die SV noch beim Thema Digitalisierung ändern?

Es wäre wichtig, die Activ Boards zu erneuern, sodass alle Klassenräume mit guten Bildschirmen ausgestattet sind. Momentan kann man auf vielen Displays die Bilder nicht gut erkennen. Besonders in einem Trakt der Schule müssten die Activ Boards erneuert werden, da sie noch mit einem alten Projektor laufen. Außerdem würden wir die Handynutzung in den Pausen für die achte Klasse erlauben. Für die Jahrgänge 5 bis 7 sollte das allerdings nicht gelten. Die jüngeren

Schüler sollen sich in den Pausen bewegen. Da ist die Gefahr zu hoch, dass sie sich nur mit dem Handy befassen.

Was haltet ihr von Tablets im Unterricht?

Wir würden es gut finden, wenn alle Schüler mit Tablets ausgestattet werden. Man müsste weniger Bücher mitnehmen. So wären die Schulranzen, besonders für die Jüngeren, leichter.

Das Gespräch führten Mia Lena Beisick, Tuana Tonguz und Merle Schaaf.

Im Vergleich gut

Olaf Richters

ist Informatiklehrer an der Lise-Meitner-Schule. An der Schule gibt es zwei Computerräume. In Bezug auf die Belegung der Räume hat sein Informatikunterricht Vorrang.

Wie gut können Sie mit den aktuell verfügbaren Geräten im Unterricht arbeiten?

Olaf Richters: Ich komme sehr gut mit den Geräten zurecht. Durch das Unterrichten im Fach Informatik ist der PC-Raum für mich geblockt.

Wieso gibt es nicht in der gesamten Schule W-Lan?

Darum wird sich momentan gekümmert, die Bauarbeiten laufen bereits. Bis zum Ende des Schuljahres soll das W-Lan funktionsfähig sein.

Die Computer in den PC-Räumen sind nicht auf dem neuesten Stand. Ist das für Ihren Unterricht in Ordnung?

Im Vergleich zu anderen Schulen sind wir an der Lise-Meitner-Schule sehr gut ausgestattet.

Wieso sind einige Tastaturen, Bildschirme oder Mäuse in den PC-Räumen schon seit längerer Zeit beschädigt?

Bis zum letzten Schuljahr gab es eine Schulassistentin, die sich hervorragend um diese Probleme gekümmert hat. Sie hat diese Aufgaben noch zusätzlich zu ihrer bereits umfangreichen Tätigkeit erledigt. Da sie jetzt in Rente ist, konnte diese Lücke noch nicht gefüllt werden.

Wie stehen Sie zum Thema Digitalisierung an unserer Schule?

Auf jeden Fall stehe ich vollkom- men dahinter. Es ist ein wichtiges Thema.

Wie lange wird es dauern, bis die Schule digitalisiert ist?

Wenn der Ausbau in dem begonnenen Tempo weitergeht, wird voraussichtlich bis zum Ende des Kalenderjahres alles digitalisiert.

Das Gespräch führten Lena Dottai, Kolja Böttjer und Astin Lemouchi.

MEINUNG

Schlecht ausgestattet

Lillith Müller und Muhammed Akkurt über die Digitalisierung

Mittlerweile befinden wir uns seit zwei Jahren in der Corona-Pandemie. Die meisten Schulen in Bremen haben sich in dieser Zeit Gedanken gemacht und einen riesigen Fortschritt in Sachen Digitalisierung erzielt. Man könnte meinen, dass die Nachbarstadt Stuhr genau so einen Fortschritt hinter sich hat – schön wär's.

Fangen wir bei den Computerräumen an – eine Katastrophe! Eine Schulstunde dauert nur 45 Minuten und die Computer brauchen lange zum Hochfahren. Nutzt man den Raum, bleiben von der Unterrichtsstunde manchmal nur 30 Minuten übrig. Wenn die Computer dann an sind, muss man hoffen, dass die Tastaturen und Mäuse funktionieren. Manchmal fehlen bei den Tastaturen Buchstaben und die Mäuse reagieren nicht.

Auch die Beamer dort laufen nicht einwandfrei. Wenn man sie anschaltet, brauchen sie sehr lange, bis sie Farben anzeigen. Fleckig sind sie sowieso immer.

In den Klassenräumen gibt es inzwischen einen Fortschritt. Jeder wurde mit einem Activ Board ausgestattet. Leider können sie nur eingeschränkt genutzt werden, da das W-Lan in den meisten Räumen nicht funktioniert oder nicht alle Funktionen verfügbar sind. Die Lehrkräfte kommen zum Teil nicht mit den Activ Boards zurecht, was dazu führt, dass wenig mit ihnen gearbeitet wird. Die Stifte dafür gehen oft verloren. Es wäre sinnvoll, wenn Lehrer einen eigenen Stift hätten.

Für die letzten zwei Jahre, die wir auf der Lise-Meitner-Schule verbringen, wünschen wir uns, dass die technische Ausstattung verbessert wird. Besonders gut wäre es natürlich, wenn wir es Bremen nachmachen könnten und alle Schüler ein Tablet bekommen würden.

Aus den Klassen R8a und R8b der Lise-Meitner-Schule, Kooperative Gesamtschule Stuhr-Moordeich von Shana Huf, Enya Schweers und Victoria Möller